



Kälte gewohnt: Grizzlys-Keeper Jerry Kuhn nutzte die Pause für eine Paris-Reise. Dort gab's Schnee und Eis, sogar der Eiffelturm blieb für Besucher dicht.

BORIS BASCHIN/DPA



## EISNOTIZEN

## Olympia: Lange Tour für Krupp und Fauser

**PYEONGCHANG.** Die daheimgebliebenen Grizzlys hatten frei (siehe Bericht), viele gingen auf Reisen. Für die Olympiateilnehmer des Wolfsburger Eishockey-Erstligisten stand auch eine Reise an. Eine mit Hindernissen. Der Flieger, in dem Gerrit Fauser und Björn Krupp mit der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft saßen, startete erst mit mehreren Stunden Verspätung am späten Mittwochabend von München gen Seoul, danach stand noch eine mehrstündige Busfahrt an, bei der sich Krupp allerdings einen

Top-Platz nah an TV und Teekocher sicherte. Gegen 17 Uhr deutscher Zeit fielen die Cracks gestern dann im olympischen Dorf ins Bett.

## BOGENSCHIESSEN

## WBC: Julia Rogge ist Landesmeisterin

**BAD FALLINGBOSTEL.** Bei der Hallen-Landesmeisterschaft der Bogenschützen in Bad Fallingbostal erkämpften sich zwei Talente des Wolfsburger Bogensport-Clubs Podestplätze. In der Schülerklasse Blankbogen setzte sich Julia Rogge in einem spannenden Wettkampf gegen die Konkurrenz durch und wurde Landesmeisterin. Hugo Godlinski wurde in dieser Klasse Dritter.



Erfolgreich: Heinrich Böhmer und Bärbel Gorius. PRIVAT

## FECHTEN

## Dreimal Gold für Gorius und Böhmer

**KASSEL.** Bärbel Gorius (VfL Wolfsburg) und Heinrich Böhmer (TV Jahn Wolfsburg) sicherten sich bei den internationalen hessischen Seniorenmeisterschaften in Kassel (das erste Qualiturnier für die Team-EM und -WM) Medaillen im Doppelpack. Vor allem Gorius (AK 70) war nicht zu schlagen. Mit dem Florett gewann sie alle acht Duelle, darunter mit 4:3 das spannende Finale gegen Brigitte Greunke (Waldshut). Mit dem Degen gab es für die VfLerin in der Vorrunde fünf Siege und zwei Niederlagen. In den K.o.-Runden war sie dann dreimal nicht zu bezwingen, das Finalgefecht gegen die Ranglisten-Erste Ute Schiffmann (Nürnberg) gewann die Wolfsburgerin mit 10:8. Böhmer (AK 60) zog mit dem Florett nach drei Siegen und zwei Niederlagen in der Vorrunde in die K.o.-Phase ein, setzte hier zum Siegeszug an und gewann Gold dank eines 10:8 gegen Hans-Georg Brinkmann (Lübeck). Auch mit dem Säbel stellte der Jahnroutine seine gute Form unter Beweis, nahm nach einem 4:10 gegen Paul Preis (Koblenz) im Halbfinale Bronze mit nach Wolfsburg.

# Kuhn fror in Paris, hatte aber Spaß

Eishockey: So nutzten die Grizzlys die Pause – Keeper in Disneyland, Torjäger auf Mallorca

VON JÜRGEN BRAUN

**WOLFSBURG.** Er ist Eishockey-Profi, Kälte gewohnt – insofern fiel Jerry Kuhn nicht aus allen Wolken, als er jetzt in Paris frieren musste. Der Torwart von Eishockey-Erstligist Grizzlys Wolfsburg war mit der Familie unterwegs – ausgerechnet an historisch kalten Tagen in Paris. Der Eiffelturm blieb sogar für Besucher dicht. „Es war eine lange Rückreise, der Flug verschob sich“, sagte Kuhn, der am Mittwochabend zurückkehrte. „Aber wir hatten Spaß.“ Spaß hatte vor al-

lem seine Tochter Andi Jana (3). Denn der Ausflug führte auch ins Disney Resort bei Paris.

Nicht nur Kuhn war unterwegs, die meisten Profis nutzten die Woche ohne Training, um abzuschalten. Brent Aubin war mit der Familie in Monaco, Jimmy Sharrow in der Heimat Massachusetts (unter anderem um den Super Bowl live zu schauen), Kris Foucault genoss Sonne auf Mallorca, wanderte viel mit Gattin Brittany sowie Söhnchen Theo (knapp 2), der vom Papa bergauf natürlich getragen wird – gleich

ein wenig Training für den Torjäger, der zum Trainingsstart der Grizzlys am Freitag nach seiner Verletzungspause



„Ein Shut-Out ist schön, aber nicht so wichtig. Wichtig war der Sieg.“

Jerry Kuhn  
Torwart der Grizzlys Wolfsburg

wieder einsteigen dürfte.

Weg vom Eis, noch einmal tief durchatmen vor den letzten drei wichtigen Hauptrun-

den-Spielen – die Profis konnten das gelassen tun, denn zuvor hatten sie bei Spitzenreiter München einen 4:0-Sieg gelandet, nach mageren Wochen sieben Punkte aus drei Partien geholt, Platz vier gehalten. Die erleichterten auch Kuhn, genau wie seine eigene Vorstellung. Der Keeper, zwischenzeitlich unter den Top Zwei der Liga nach Gegentorschnitt, hatte näm-

lich, so sah er es, „zweimal schlecht gehalten“ – gegen Mannheim (3:7) und Ingolstadt (4:8) hatte es obendrein die Bude voll gegeben. Er bekam eine Pause, in München gelang ihm dann sein sechster Saison-Shut-Out, das sechste Zu-Null. Kein DEL-Keeper schaffte mehr. Wie gut tat das? Kuhn: „Ein Shut-Out ist schön, aber nicht so wichtig. Wichtig war der Sieg. Für uns als Team, aber natürlich auch für mich nach solchen Niederlagen. So konnten wir alle entspannt die freien Tage genießen.“ Auch, wenn es eisig war...



Heißer Medaillenkandidat: Marvin Schmidt ist in allen drei Disziplinen bei der Jugend-DM alles andere als chancenlos. SEBASTIAN PREUB

## Gifhorns Top-Talent Schmidt: Ist sogar DM-Gold drin?

Badminton: BVG-Trio bei den nationalen U-17-Titelkämpfen

**GIFHORN.** Er ist das Top-Talent des BV Gifhorn und darf bei der heute in Gera startenden Jugend-DM auf den ganz großen Wurf hoffen. Marvin Schmidt, der jüngst schon bei der Erwachsenen-DM sein Debüt gab (AZ/WAZ berichtete) ist ein heißer Medaillenkandidat in den U-17-Wettbewerben. In der gleichen Altersklasse schickt Gifhorn außerdem noch Michelle Beecken und Holger Herbst ins Rennen.

Schmidt hat im Einzel und Doppel Setzplatz drei inne. „Hier kann man erwarten, dass Marvin in beiden Disziplinen das Halbfinale erreicht“, sagt BVG-Trainer Hans Werner Niesner und sieht sogar einen silber-goldenen Schimmer am Horizont: „Vielleicht geht im Doppel noch mehr...“ Mit Partner



Trainer und Talent: Coach Niesner mit Beecken. MICHAEL FRANKE

Thies Huth (Pennigsehl/Liebenau) legte Schmidt ja schon bei der DM der Erwachsenen in Bielefeld einen guten Auftritt hin. Und: Auch im Mixed, in dem der Gifhormer an der Seite von Florentine Schöffski

(Pennigsehl/Liebenau) ins Turnier einsteigt, sieht Niesner seinen Schützling nicht chancenlos: „Bei guter Form traue ich den beiden das Erreichen des Halbfinals zu.“

Oberliga-Teamkollegin Beecken trifft im Einzel heute direkt auf Nationalspielerin Jule Petrikowski (Hövelhof), die allerdings eher im Doppel und Mixed zuhause ist. „Ein Sieg wäre natürlich super“, so Niesner, der hofft, dass die Gifhormerin im Doppel mit Kaja Zabinski (Trittau) Setzplatz 7 bestätigt und ins Viertelfinale einzieht. „Alles was darüber hinausgeht, wäre schon eine kleine Sensation.“

Auch der Gifhormer Holger Herbst ist in allen drei Disziplinen am Start. „Für ihn geht es darum, Erfahrungen zu sammeln und Platzhirsche zu ärgern“, so Niesner. ums